

Klima und Reisezeit

Slowenien wird von drei Klimazonen geprägt: mediterranes Klima entlang dem schmalen Küstenstreifen, gemäßigt kontinentales Klima im Landesinneren und nach Osten, dazu alpines Klima in den Gebirgsregionen im Nordwesten des Landes. Besucher lockt dieses Land der klimatischen Gegensätze das ganze Jahr über an – zum Wandern, Bergsteigen, Mountainbiken, Paragliden, Klettern, Ski- und Langlaufen und zum Baden, Tauchen und Kajakfahren.

Mediterranes Klima ist nicht nur am Küstensaum zu finden, sondern auch in der Region Karst: warme Sommer mit wenig Niederschlag, im Herbst fällt Regen, die Winter sind mild. Hinsichtlich der Temperatur reicht der Einfluss des Mittelmeers bis hinauf ins Soča-Tal, es fällt aber deutlich mehr Niederschlag. Im Jahresdurchschnitt steigen die Temperaturen weder besonders hoch an, noch fallen sie extrem ab. Abweichungen können auftreten, wenn die **Bora** (slow. Burja) von Nordosten in den Küstenraum bläst. Weht im Sommer vom Meer her der angenehm

erfrischende **Maestral**, ist mit klarem, schönem Wetter zu rechnen. Im Frühjahr und Herbst bringt der warme **Jugo** Regen und Bewölkung.

Die durchschnittliche Sonnenscheindauer beträgt an der Küste im Sommer 8 bis 11 Std./Tag, die Lufttemperatur 24 bis 27 °C und mehr, im Winter sind es 5 bis 9 °C. Der meiste Regen fällt im Spätfrühling sowie im Herbst.

Die Badesaison beginnt inzwischen ab Mitte/Ende Mai, dann steigen die Wassertemperaturen auf 20 °C und bleiben bis Ende September zwischen 20 und 24 °C. Das Klima sorgt auch in den Monaten Juli und August für erträgliche Temperaturen: Nachts wird es nicht zu kalt, tagsüber nicht zu heiß.

Kontinentales Klima mit heißen Sommern und kalten Wintern nimmt von West- nach Ostslowenien stark zu. Die Niederschlagsmenge ist wegen der hügeligen bis bergigen Landschaft vergleichsweise hoch. Der meiste Regen fällt hier im Sommer. Im Ostteil des Landes beträgt der durchschnittliche

Ostabstieg vom Triglav (2864 m) über den Mali Triglav mit Blick gen Kredarica- u. Planika-Berghütte – bei gutem Wetter herrliche Weitsicht



Klimatabelle Slowenien								
Durchschnittstemperaturen in °C								
	Bovec	Tolmin	Stara Fužina	Postojna	Portorož	Ljubljana	Maribor	Murska Sobota
Jan.	-0,7	0,6	-2,8	-0,9	4,9	-1,1	-1,3	-2,3
Feb.	1,0	2,7	-0,9	0,6	5,7	1,4	1,1	0,5
März	4,8	6,5	2,7	3,5	8,3	5,4	5,2	4,8
April	9,1	10,5	7,1	7,5	12,0	9,9	10,0	9,7
Mai	13,2	14,7	12,0	12,1	16,4	14,6	14,7	14,5
Juni	16,5	17,8	15,2	15,4	20,0	17,8	17,9	17,6
Juli	18,7	20,0	17,3	17,7	22,6	19,9	19,6	19,2
Aug.	17,9	19,5	16,6	16,9	22,3	19,1	18,7	18,3
Sept.	14,7	16,3	13,5	13,7	19,1	15,5	15,2	9,3
Okt.	10,0	11,5	8,7	9,4	14,8	10,4	10,1	9,3
Nov.	4,6	6,0	2,9	4,4	9,8	4,6	4,5	4,1
Dez.	0,4	1,4	-1,4	0,2	6,1	0,0	0,1	-0,6
Jahr	9,1	10,6	7,6	8,4	13,5	9,8	9,7	9,2

Jahresniederschlag etwa 800 mm, im Zentrum sind es rund 1400 mm.

Alpines Klima herrscht im gebirgigen Nordwesten des Landes: warme Sommer und kalte, lange Winter mit Schnee. Es fallen bis zu 3500 mm Niederschlag pro Jahr. Beste Reisezeit ist hier Juni bis Anfang Oktober.

Beste Reisezeit für die Adriaküste sind Mai, Juni und September bis Mitte Oktober. Im Juli und August herrscht

Hochbetrieb sowohl durch die vielen ausländischen Touristen als auch durch die Einheimischen, die hier ihren Urlaub verbringen. Das Binnenland kann man ganzjährig bereisen, über die Sommermonate mit vielen Events, im Winter gibt es dort schöne Weihnachtsmärkte oder man kurt entspannt in den Thermen. Zum Wandern in den Bergen eignet sich die Zeit von Juni bis Anfang Oktober.

Winde

An der Adria sind Bora, Jugo und Maestral die vorherrschenden Winde.

Bora: Sie ist ein kalter, böiger Fallwind aus Nordost. Zwischen Julischen und Dinarischen Alpen hindurch bläst die Bora bis hinunter zur Adriaküste mit Windgeschwindigkeiten bis zu 150 km/h. Besonders betroffen sind die Karstplateaus Nanos und Trnovski gozd mit dem Vipava-Tal – die Hausdächer sind

hier mit schweren Steinen befestigt. Die Bora entsteht unter dem Einfluss verschiedener Wetterlagen. Im Winter entwickelt sie sich aus einem Hoch über dem Balkan – das Wetter ist dann schön, es ist trocken und kalt. Bei Stabilität des Hochs kann die „Winterbora“ bis zu zwei Wochen anhalten. Im Sommer kommt die Bora aus einem Tief über der Adria und führt nicht nur

Sturm, sondern auch teilweise heftige Regenfälle mit sich. Meist ist sie nach wenigen Stunden durchgezogen, unter ungünstigen Umständen kann sie allerdings schon einmal bis zu drei Tagen dauern. Stürmt die Bora, ist höchste Vorsicht geboten – bei Segeltörns ebenso wie beim Auto- und Motorradfahren!

Jugo: Er weht an der Adriaküste aus Süd bis Südost und ist ein feuchter, warmer Wind mit Geschwindigkeiten bis zu 90 km/h. Binnen 36 bis 48 Stun-

den wird er etappenweise stärker und bringt Wolken, unruhige See und Regen.

Maestral: Ein Schönwetterwind aus Nordwesten, der vom Meer zum Land weht und von Anfang Juni bis Mitte September vorherrschend ist. Er beginnt vormittags zu blasen, ist gegen 14 Uhr am stärksten und endet vor Sonnenuntergang. Seine Intensität hängt vom Temperaturunterschied zwischen Meer und Land ab. Bleibt er aus, kann Wetterverschlechterung einsetzen.

Landschaften und Naturschutz

Slowenien bietet auf seinen nur 20.273 km² eine einzigartige biologische, landschaftliche und kulturelle Vielfalt. Wasser prägt die Landschaft: Die größten und längsten Flüsse sind die **Sava**, die das ganze Land durchquert, dann die **Drava** im Osten und die smaragdfarbene Perle **Soča**, die im Nationalpark Triglav entspringt und in Italien unter dem Namen Isonzo ins Meer mündet. Daneben gibt es viele idyllische Flüsse wie Kokra, Savinja, Sava Bohinjka, Krka, Kolpa und Lahinja. Viele dieser Gebiete stehen unter Naturschutz.

Imposante Berge, v. a. die der **Julischen Alpen** und **Karawanken**, ragen in den Himmel und mittelhohe Bergzüge und Hügel durchziehen das Land – alles scheint grün in allen Nuancen. Grau, weiß und kahler wird es nur im kleinen, aber eindrucksvollen Karstgebiet nahe dem Meer bei Črni kal und auf dem Nanos. 60 % des kleinen Landes sind mit Wäldern bedeckt, jährlich werden 1,2 Millionen Bäume neu gepflanzt.

Slowenien ist eines der **waldreichsten Länder Europas**, etwa 60 % der Landesfläche sind mit Wald bedeckt. Spitzenreiter innerhalb Sloweniens ist die Kočevsko-Region im Südwesten des Landes, wo dichte Urwälder das Landschaftsbild prägen. Slowenien weist eine

sehr hohe Biodiversität auf: 12 % der Fläche stehen unter besonderem Gebietsschutz, 37 % sind Natura-2000-Gebiete. Aktuell gibt es einen Nationalpark, drei Regionalparks und 47 Landschaftsparks. Zu den engeren Schutzgebieten zählen 57 Naturschutzgebiete und 1275 Naturdenkmäler sowie zwei UNESCO Geoparks. Zudem gibt es über 22.000 Tier- und Pflanzenarten.

Hervorzuheben ist der **Nationalpark Triglav** mit seinem namensgebenden höchsten Gipfel des Landes (2864 m), viele weitere imposante Spitzen locken hier.

Auf der UNESCO-Liste steht der **Regionalpark Škocjanske jame** mit seinem gewaltigen und tiefsten Höhlensystem, daneben der **Regionalpark Kozjansko**, der neben idyllischer Natur und Weinbergen auch mit sehr vielen Kirchen, Klöstern und Burgen aufwartet. Der **Regionalpark Notranjska** im Karstgebiet ist beachtenswert aufgrund seiner Sickerseen, u. a. mit dem größten Europas, dem Cerkniško jezero – ein Paradies für verschiedenste Vogelarten und beliebtes Winterquartier für Zugvögel. Auch der kleine, in der Bela krajina liegende **Regionalpark Lahinja** mit seinem naturbelassenen Quellgebiet, den Karsterscheinungen und Naturdenkmälern steht auf der Liste.



Das Mineral Wulfenit, ein Molybdän-Bleierz – kein Schmuckstück, jedoch bedeutsam als Heizleiter für Hochtemperaturöfen

Der **Landschaftspark Sečovlje** beeindruckt durch seine malerischen aufgelassenen, aber noch intakten Salinen- gärten, die eine artenreiche Meerwas- serflora und -fauna beherbergen. Auch der **Landschaftspark Strunjan** nahe dem Küstenort Piran hat noch seine Salzgärten und eine steile Felsenküste aus Flyschgestein. Malerisch ist auch der **Landschaftspark Logarska dolina** mit seinem fast unberührten Tal, eingebettet zwischen hohe Berge. Der **Landschaftspark Kolpa** wird durch den Fluss geprägt, der sich an der Grenze zu Kroatien durch die bewaldete Karstlandschaft schlängelt – eine fast unberührte Landschaft tut sich hier auf. Auch der **Landschaftspark Goričko** ganz im Osten beeindruckt durch seine Kulturlandschaft und die realisierte Symbiose von Mensch und Natur. Der **Landschaftspark Kamniker und Savin- jer Alpen** bietet neben hohen Gipfeln

und lauschigen Flüssen auch eine eige- ne Flora und Fauna, dazu geschützte Hirtensiedlungen und uralte Berg- bauernhöfe.

Daneben warten geologische Beson- derheiten im **UNESCO Geopark Idrija** mit seiner u. a. zu besichtigenden Quecksilbermine und im grenzüber- greifenden **UNESCO Geopark Karawan- ken** mit Bergwerksstollen, wo es rund 30 bis 40 verschiedene Mineralien gibt, u. a. auch Wulfenit und Dravavit.

Auf der Natura-2000-Liste stehen u. a. auch die **Murauen** westlich von Murska Sobota und das Laibacher Moor, **Ljubljansko barje**, ebenfalls nun auf der UNESCO-Liste, wo einst Pfahlbauten standen, heute Kanäle und Felder das moorige Gebiet durchziehen.

Den Besucher erwarten in diesen geschützten Gebieten beste Informatio- nen an Schautafeln und in Digitalform zu allen einschlägigen Themen.

Flora

Slowenien mit seinen vielfältigen Landschaftsformen wie Alpen, Tief- ebenen, Karst und Küste zeigt auch in der Pflanzenwelt einen enormen Reich- tum – jede Region besitzt ihre typische Flora und ist für Pflanzenliebhaber ein Augenschmaus.

Obwohl durch Abholzung schon dezimiert, sind Sloweniens **Wälder** immer noch üppig – rund 60 % des Landes sind mit Wald bedeckt, über eine Million Hektar. Den größten Bestand bilden Laubwälder mit Eichen, Weiß- und Rotbuchen und Kastanien.

Nadelbaumwälder (knapp 20 %) sind hauptsächlich auf die Alpenregion begrenzt. Der schmale, sehr dicht besiedelte Küstenstreifen ist fast baumlos, nur vereinzelt stehen Aleppokiefern, oft mit *Macchia*-Unterwuchs.

Die **alpine Region** zeigt sich, je nach Wetter, mit ihrer Blütenpracht von Juni bis in den September hinein. Zuerst, sich fast noch durch die letzten Schneereste schiebend, blühen Christrosen, Küchenschellen, Windröschen, Leberblümchen, Veilchen, dann Akeleien, Orchideen, Lilien, die ersten Sorten En-

zian, die Alpenrose (*Rhododendron*), dann Arnika, Edelweiß, verschiedenste Glockenblumen, die kleine endemische *Campanula zoysii* und *Potentilla nitida* (→ Foto S. 35 u. unten), Nelken und viele bei uns bekannte Steingartenpflanzen. Später im Jahr kommen Asten, Flockenblume und der purpurne und gelbe Enzian hinzu, die das Landschaftsbild eindrücklich prägen. Nicht zu vergessen die üppig durchsetzten Blumenwiesen, die je nach Jahreszeit in verschiedensten Farben leuchten und viele Heilpflanzen wachsen lassen.

Krainer Lilie, Enzian, Alpenmohn ▼,
Campanula zoysii, Triglav-Enzian ▼▼, Sonnentau und Edelweiss ▼▼▼



Die **Ebenen** zwischen Drava und Save sind sehr fruchtbar, vor allem an der Mur, wo die Weiten des Pannonischen Beckens beginnen. Hier ist die Kornkammer Sloweniens und Obst- und Weinbau wird noch auf dem kleinsten Fleckchen betrieben. In der Deltamündung der Dragonja entstanden die Salinen von Sečovlje. Die Salzgewinnung spielt heute kaum mehr eine Rolle, allerdings hat sich auf den ehemaligen Salzfeldern eine reiche Flora mit über 200 Arten entwickelt.

Die **Küste** und der **Karst** sind die Heimat von Macchia und subtropischer Vegetation – das mediterrane Klima begünstigt eine Pflanzenwelt, deren Andersartigkeit auf Pflanzenliebhaber aus

nördlicheren Regionen eine starke Anziehungskraft ausübt. Die Macchia zeigt sich mit Mastix, Wacholder, Heide, Ginster, Zistrose, Thymian und vielen verschiedenen Knollengewächsen, ein Blütenmeer im Frühjahr.

An **Zierpflanzen** wachsen küstennah auch subtropische Gewächse wie Palme, Agave, Bougainvillea, Oleander.

Die **Kulturpflanzen** sind im mediterranen Klima Oliven, Feigen und Granatäpfel, Kiwis und auch Zitrusbäume. Landesweit werden die verschiedensten Rebsorten für die guten Tropfen kultiviert. Ebenso Obstbäume wie Pfirsich, Kirsche, Mirabellen und Apfel gibt es, großflächig wird auch Kürbis- und Hopfenanbau betrieben.

Fauna

Wegen der dünnen Besiedlung und der großen Waldbestände gehört Slowenien in Europa zu den Ländern mit den meisten Tierarten. Und oft ist dieses Land die letzte Rückzugsmöglichkeit für Tiere, die andernorts keinen Lebensraum mehr fanden oder bereits ausgerottet wurden.

Nicht nur im Zoo, auch in den unwegsamen Gebirgen und in den Wäldern südöstlich von Ljubljana, im Gebiet um Kočevje nahe der kroatischen Grenze und auch im Gebiet um den Snežnik kann man ihn heute noch bewundern: den Braunbären (*Ursus arctos*), den „König der Berge“. Insgesamt leben derzeit rund 1000 wilde Braunbären in den einsamen Wäldern Sloweniens, eine der (im Verhältnis zur Fläche des Landes) dichtesten Populationen weltweit. Zufällig auf einen davon zu treffen oder gar von einem Bärenangriff überrascht zu werden, ist dennoch höchst unwahrscheinlich (→ Bären – Verhaltenstipps, S. 248).

Auch Luchse und Dachse schleichen durchs Dickicht und Baum- und Steinmarder gehen auf Raubzug. Reich ist der Bestand an Wildschweinen,

Damhirschen, Wildkatzen, Rehen und Hasen. Und in den Gebirgen tummeln sich Mufflons, Steinböcke, Gämssen und Murmeltiere.

Zahlreich sind auch die ganzjährig heimischen Vogel- und Zugvogelarten wie Meisen, Lerchen, Stieglitze, Wachteln, Zaunkönige, Amseln, Krähen, viele Spechtarten (Bunt-, Mittel-, Klein-, Fichten-, Schwarzer Specht). Von den Zugvögeln nisten im Sommer Nachtigall, Schwalbe, Wiedehopf, Kuckuck und Turteltaube an der Küste. An Greifvögeln gibt es den Habicht und den Sperber. In entlegenen Gebieten findet man Eulen, Uhus und Steinkäuze. Nahe der Küste und in der Karstregion nisten Adler und Gänsegeier sowie die rar gewordenen Birkhühner. Beliebte Jagdobjekte sind die vielen Fasane und Rebhühner. An Sümpfen und Gewässern findet man Störche, Wildgänse und -enten, verschiedenste Reiherarten und natürlich Möwen und viele andere Wasservögel.

Hervorzuheben für ihre besondere Fauna (und Flora) sind die geschützten Feuchtgebiete (Natura 2000) entlang

der Mura in Ostslowenien, das „Moor von Ljubljana“ (Ljubljansko barje), der Sickersee Cerkljansko jezero und die auf der Ramsar-Liste stehenden „Salinen von Sečovelje“ mit ihrer ganz eigenen Fauna. Viele der hier lebenden Reptilien wie Wasserschlangen, Eidechsen, Natter, Katzen- und Leopardnatter sind völlig ungefährlich. Vor der Hornviper (lebt auf Geröllhalden, Fels und felsigen Wiesenhängen) und – seltener – der Kreuzotter (*Vipera berus*), sie lebt in Wiesen und Moore, sollte man aber auf der Hut sein, sie sind nämlich giftig.

Im Meer tummeln sich die verschiedenartigsten Fische: Seebarsch, Steinbutt, Seezunge, Makrele, Thunfisch, Aal, Sardelle, Tintenfisch, Drachenkopf, Scholle, Languste. Muscheln werden in der Bucht von Strunjan gezüchtet. In Hunderten von Flussläufen springen zahlreiche Forellen, u. a. die Marmorataforelle in der Soča. Aber es gibt auch Hecht, Flussbarsch und den großen Wels und in den Seen gründeln die Karpfen. Von den angeblich 365 verschiedenen Fischarten kommen 198 im Süßwasser vor und versprechen dem Angler einen reichen Fang.



Steinböcke ▲,
Murmeltiere ▼ und Eule ▼▼



Feste und Veranstaltungen

Alle Städte und Touristenorte bieten ein breites Veranstaltungsspektrum, dazu kommen auch die vielen Patronatsfeste. Zudem wird in Slowenien auch gerne gefeiert. Die Tourismusverbände listen ihre jährlichen Events (→ slovenia.info). Im Folgenden einige Highlights:

In ganz Slowenien Sv. Marija, das Kirchenfest der hl. Maria wird im ganzen Land mit großen Prozessionen am 15. Aug. gefeiert.

Wanderfestivals, u. a. in Kobarid, Tolmin; Ende Sept. bis Anf. Okt.

Bled Biathlon-Weltcup, zwischen Dez. und März auf der Pokljuka-Hochebene.

Internationale Ruderwettkämpfe, im Juni, meist am dritten Wochenende.

Festival Bled, erste Julihälfte; mit klassischen Konzerten, Feuerwerk und See-Illuminierung.

Oberkrainer Festival, Mitte Nov.

Die Legende der Wunschglocke wird am 25. Dez. im Strandbad gespielt.

Bohinjsko jezero Kresna noč, am Sa Anf. Aug. Sommernachtsfest auf dem See.

Kmečka ohcet, Bauernhochzeit, am ersten Wochenende im Aug. bei Ribčev Laz.

Kravji bal, der Kuhball bzw. Almbetrieb am dritten Sept.-Sonntag in Ukanc.

Bovec Intern. **Kajak-Wettbewerbe** im Frühjahr.

Brežice Musikfestival der Klassischen Musik, ca. Juli/Aug.; im Schloss Brežice, Grad Mokrice, Kostanjevica und Rajhenburg.

Celje Mittelaltertag, auf der Burg, letzter Fr/Sa im Aug.; mit historischen Kostümen.

Cerkno Faschingsumzüge der Lavfarji.

Goriška Brda Kirschenfest, zweites Juniwochenende in Dobrovo, zudem viele **Weinfeste**.

Kamnik-Volčji Potok Im Arboretum **Blumenschauen**: im Mai (Tulpen) u. Juli/Aug. (Rosen).

Kranjska Gora Weltcup und Europapokal Alpin-Männer auf dem Vitranc zwischen Dez. und Febr. **Weltcup-Skispringen**, im März in Rateče. **Radrennen**, „Sturm auf den Vršič“, erster Sa im Sept. **Red Bull Goni Pony**, Sa. Anf. Juni. **Dreiländereck-Party**, zweiter Sept.-Sonntag.

Lendava Bograč-Fest, letzter Sa im Aug., größter Wettbewerb.

Ljubljana Druga godba in Križanke, intern. Ethnomusik, Ende Mai.

Kmečka ohcet, große **Bauernhochzeit** Ende Juni mit Brautpaaren aus verschiedenen Regionen in ihren Trachten.

Museums-Sommernacht, jährlich am dritten Junisamstag; gratis Museumsbesuche, zudem ist die Altstadt mit Kerzen illuminiert.

Intern. Jazz-Festival, Ende Juni/Anf. Juli.

Internationale Grafik-Biennale, ab Mitte Sept. bis Mitte Jan. alle zwei Jahre (nächster Termin 2027, die 37. Auflage). **Intern. Triennale der zeitgenössischen Kunst**, die 11. Auflage ist im Jahr 2026; sie wechselt im 2-Jahresrhythmus mit der Grafik-Biennale.

Intern. Design-Biennale, die 28. Ausgabe war vom Nov. 2024 bis April 2025 mit immer spannenden Themen (nächster Termin 2026/27).

Maribor Sommerfestival in der Lent, Ende Juni bis Juli; Folk und Jazz an der Drava.

Festival der „Alten Rebe“, zehn Tage Anf. Okt.; u. a. Ernte des alten Weinstocks und Wahl der Weinkönigin.

Metlika Vinska Vigred, Mitte Juli Fr–So; Sloweniens größtes Weinfest.

Murska Sobota Festival Soboški dnevi, fünftägiges Fest Ende Juni mit Konzerten.

Piran Sv. Jurij-Patronatsfest und auch **Salinenfest**, letztes Aprilwochenende.

Piraner Musikabende, Juli bis Aug.; klassische Konzerte im Atrium des Minoritenklosters.

Piran Neptun-Taufe, Anfang Sept.; Begrüßung der Neulinge der Kapitänschule.

Ptuj Kurentizüge, Faschingsumzüge. **Ptujska poletna noč**, Sommernachtsfest, Samstag vor dem 5. Aug., mit vielen Musikgruppen aus ganz Slowenien. **Festival Art Stays** (artstays.si), die Eröffnung ist 4 Tage Anf. Juli; mit Ausstellungen zeitgenössischer Künstler (bis Sept.). **Narodne zabavne glasbe**, Volksmusik-Festival mit Gruppen aus ganz Slowenien; ca. Anf. Sept.

Semič Semiška ohcet (Semičers Hochzeit), 3. Juli-Wochende mit zig Brautpaaren.

Škofja Loka Passionsspiele, riesiges Open-Air-Fest zur Osterzeit (alle 6 Jahre, nächster Termin 2027).

Slovenske Konjice Kirchenfest Sv. Janez, am 27. Juni, im Kartäuserkloster Žiče mit großer Prozession.

Tolmin Viele **Open-Air-Festivals** wie Metal Punk-Rock und Reggae zwischen Juli und Aug.

Trebnje: Naive Malerei, Gemälde von Konrad Peternej-Slovenec, 1988

